



Nordland - der Dorfpolizist und sein neuester Fall

@Miné

Danke fürs Feedback!

Stimmt, die Befragung könnte noch deutlich besser werden, mit der bin ich auch noch alles andere als zufrieden.

Standardfragen...

Ja, du hast recht (und dabei war ich schon froh, dass mir überhaupt Fragen eingefallen sind...)

Hat jemand Tips für mich, was ich da verbessern könnte?

Ich stehe an der Stelle gerade gewaltig auf dem Schlauch und sehe wahrscheinlich den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Hier der Hintergrund, der bisher über den verschwundenen Jungen bekannt ist:

Zitat: Name: Ake Forsbrand

Alter: 15 Jahre

Eltern: Erik und Agda Forsbrand

Familiärer Hintergrund:

Ake kommt aus instabilen Verhältnissen. Seit dem Tod seiner jüngeren Schwester Elin (7 J., Tuberkulose) vor drei Jahren sind seine Eltern gebrochene Menschen.

Sein arbeitsloser Vater ertränkt seinen Kummer im Alkohol und seine Mutter ist die meiste Zeit über in eine Art Lethargie versunken, sie lebt eigentlich nur noch, weil sie Angst davor hat, sich das Leben zu nehmen. In Phasen, in denen sie sich etwas aufrappeln kann, hilft sie bei anderen Leuten als Wäscherin. Ake ist somit der Hauptverdiener in der Familie.

Berufliches:

Bis vor wenigen Wochen hatte Ake als Stallbursche auf einem Gestüt gearbeitet. Dann war im Dorf ein Verbrechen geschehen und sein Vater war unter Verdacht geraten. Der Gestütsbesitzer hatte Ake daraufhin gekündigt mit der Begründung, dass er niemanden aus einer "Verbrecherfamilie" auf seinem Hof haben will.

Der Dorfkaufmann, Hjalmar Ekdal, hatte davon gehört und Ake als Gehilfe in seinem Warenlager angestellt. In seiner neuen Stelle war Ake bisher immer zuverlässig, ordentlich, fleißig und ehrlich gewesen, der Kaufmann hatte sogar schon darüber nachgedacht, ob er ihn nicht in die Lehre nehmen soll.

Ekdals Frau Ase war bisher skeptisch: sie hatte Vorurteile wegen Akes familiärem Hintergrund. Deshalb hatte sie bisher auch bereitwillig an die Ausreißer-Geschichte geglaubt. Allerdings muss sie sich bei der Befragung durch den Dorfpolizisten eingestehen, dass es objektiv keinen Grund dazu gibt.

Was ließe sich daraus noch basteln?

Die Entführung ist übrigens nur ein Nebenschauplatz:

Der Entführer (nicht unbedingt der geborene Kriminelle) hat einen Mann umgebracht und will jetzt von Ake eine falsche Zeugenaussage erpressen, die ihn entlasten soll. Er hatte bisher geglaubt, ein Junge aus so zerrütteten Verhältnissen wäre leicht zu beeinflussen, aber er hat nicht damit gerechnet, dass Ake charakterlich stärker ist, als sein labiler Vater, und sich auf solche Sachen nicht einlässt.

Als sein Plan nicht funktioniert, bekommt der Mörder/Entführer Angst und beschließt, Ake - der jetzt zu einem unfreiwilligen Zeugen geworden ist - ebenfalls loszuwerden.



Nordland - der Dorfpolizist und sein neuester Fall

LG, Cammy

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).